

JÜRGEN ROSENOW, HAFERKAMP 8, 32791 LAGE

An den Rat der Stadt Lage  
z.Hd. Bürgermeister Liebrecht  
Lange Str. 72

32791 Lage

**Jürgen Rosenow**  
Fraktionsvorsitzender

Haferkamp 8  
32791 Lage  
Tel: 05232 / 40 46  
j\_rosenow@gmx.de

Lage, 05. Mai 2014

## **Innenstadtplanung alternativ Planungen zur „Revitalisierung des City-Centers“**

Sehr geehrter Herr Liebrecht,

im Namen der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Lage wird folgender Antrag gestellt :

In die weiteren Planungen zur „Revitalisierung des City-Centers“ sollen vier städtebauliche Eckpunkte integriert werden :

- Karbachhaus und Rathaus II erhalten und sanieren
- Interne Wegeführung optimieren und besser vernetzen
- Clara-Ernst-Platz städtebaulich aufwerten
- City-Center-Parkplatz attraktiv umgestalten

Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass die Öffentlichkeit von jetzt an am weiteren Planungsprozess beteiligt wird.

### **Begründung :**

Der Rat hat sich am 10.04.2014 in nicht-öffentlicher Sitzung unter drei Bewerbern für die Beauftragung mit den weiteren Planungen zur „Revitalisierung des City-Centers“ für die Fa. Ten Brinke Projektentwicklungs GmbH entschieden.

Vom Grundsatz her geht die im Rat vorgestellte Planung des Investors mit dem Abriss des alten City-Centers in die richtige Richtung. Die neue nach oben offene Fußgängerzone ist eine deutliche Verbesserung gegenüber dem zur Zeit im City-Center bestehenden „Fußgängertunnel“.

An vier entscheidenden Stellen muss die Planung des Investors jedoch verändert werden :

## Karbachhaus und Rathaus II erhalten und sanieren

Lage muss wieder attraktiv für junge und alte Menschen werden, dann kommt auch mehr Kaufkraft zurück nach Lage.

Ganz wichtig ist dabei eine Innenstadt, die Ihre Identität behält und keine, deren Fassaden austauschbar werden. Andere Städte haben erfolgreich vorgemacht, wie sich neue und alte Fassaden nebeneinander optimal ergänzen.

Das Rathaus II (ehemaliges „Hotel Freitag“, Bergstr. 2) und das „Karbachhaus“ (Bergstr. 4) sind mit ihren charakteristischen Fassaden für die meisten Lagenser untrennbar mit dem Marktplatz verbunden.

Dies gilt ganz besonders für das städtebaulich wichtige Eckgebäude des ehemaligen „Hotel Freitag“ mit seinem zum Marktplatz ausgerichteten Erker, den profilierten Fenstergewänden und dem auf Konsolen ruhenden Traufgesims.

Das benachbarte grüne „Karbachhaus“ ist mit seinen starken expressionistischen Zügen und den beiden über zwei Geschosse reichenden dreieckigen Erkern ein unverwechselbarer Bestandteil des Marktplatzes.

Beide Gebäude prägen entscheidend das Erscheinungsbild der Innenstadt und müssen daher erhalten bleiben und saniert werden.

Als Eckgebäude am Beginn der geplanten neuen Fußgängerzone ist die historische Bausubstanz geradezu ideal für ein Café mit stimmungsvollem Ambiente im Erdgeschoss und einer großräumigen Außengastronomie zum Marktplatz. Die Räume in den beiden darüber liegenden Geschossen können optimal von der Stadtverwaltung genutzt und über den Neubauteil erschlossen werden.



## Interne Wegeführung optimieren und besser vernetzen

Die vom Investor vorgeschlagene schnurgerade Wegeführung gibt es in Lage an keiner vergleichbaren Stelle. Dadurch würde die neue Fußgängerzone wie ein Fremdkörper wirken. Leichte Verschwenkungen in der Wegeführung und eine Anbindung der „Sprenger-Passage“ und des Clara-Ernst-Platzes binden den neuen Bereich viel besser in die vorhandene Wege- und Geschäftsstruktur der Innenstadt ein.

## Clara-Ernst-Platz städtebaulich aufwerten

Der direkt angrenzende Clara-Ernst-Platz mit Bürgerhaus und Theater kann durch Bepflanzung, ansprechende Pflasterung und Außensitzmöbel aufgewertet und über einen eigenen Weg mit dem neuen Einkaufszentrum verbunden werden - ideal wäre hier wieder eine Eisdielen mit Außengastronomie.

### **City-Center-Parkplatz attraktiv umgestalten**

Gleichzeitig mit dem neuen Einkaufszentrum sollte der sich derzeit als „Asphaltwüste“ darstellende City-Center-Parkplatz grundlegend umgestaltet werden. Es ist wichtig, hier trotz der schwierigen Grundstücksverhältnisse eine städtebauliche Ordnung zu schaffen. Die fünf Zugewegungen zum Parkplatz von Langer Straße, Friedrichstraße, Mademannstraße, Clara-Ernst-Platz und neuer Fußgängerzone können durch eine einheitliche Pflasterung und durchgängige Bepflanzung klar erkennbar miteinander verbunden werden. Dadurch entstehen gegliederte Parkplatzflächen mit einer ansprechenden Gestaltung. Die Parkplatzseite der neuen Fußgängerzone darf nicht, wie bisher beim City-Center, das Aussehen eines „Hinterausgangs“ haben. Durch eine ansprechende Fassadengestaltung, repräsentatives Pflaster und die Anpflanzung großer Bäume ist es möglich, hier eine ganz andere Wertigkeit zu schaffen.

### **Öffentlichkeit sofort beteiligen**

Der Rat hat sich am 10.04.2014 in nicht-öffentlicher Sitzung unter drei Bewerbern für die Beauftragung mit den weiteren Planungen zur „Revitalisierung des City-Centers“ für die Fa. Ten Brinke Projektentwicklungs GmbH entschieden. Bis dahin waren die Planungen komplett ohne Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt worden. Jetzt müssen die Bürger schnellstens Gelegenheit bekommen, ihre Ideen, Anregungen und Bedenken in den Planungsprozess einzubringen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Rosenow

Hanns-Jürgen Hammesfahr

Plananlage zum Antrag „Innenstadtplanung alternativ“ auf Seite 4

## Innenstadtplanung alternativ

### Anlage zum Antrag vom 05.05.2014

mit Darstellung der Veränderungen gegenüber dem Investorenplan

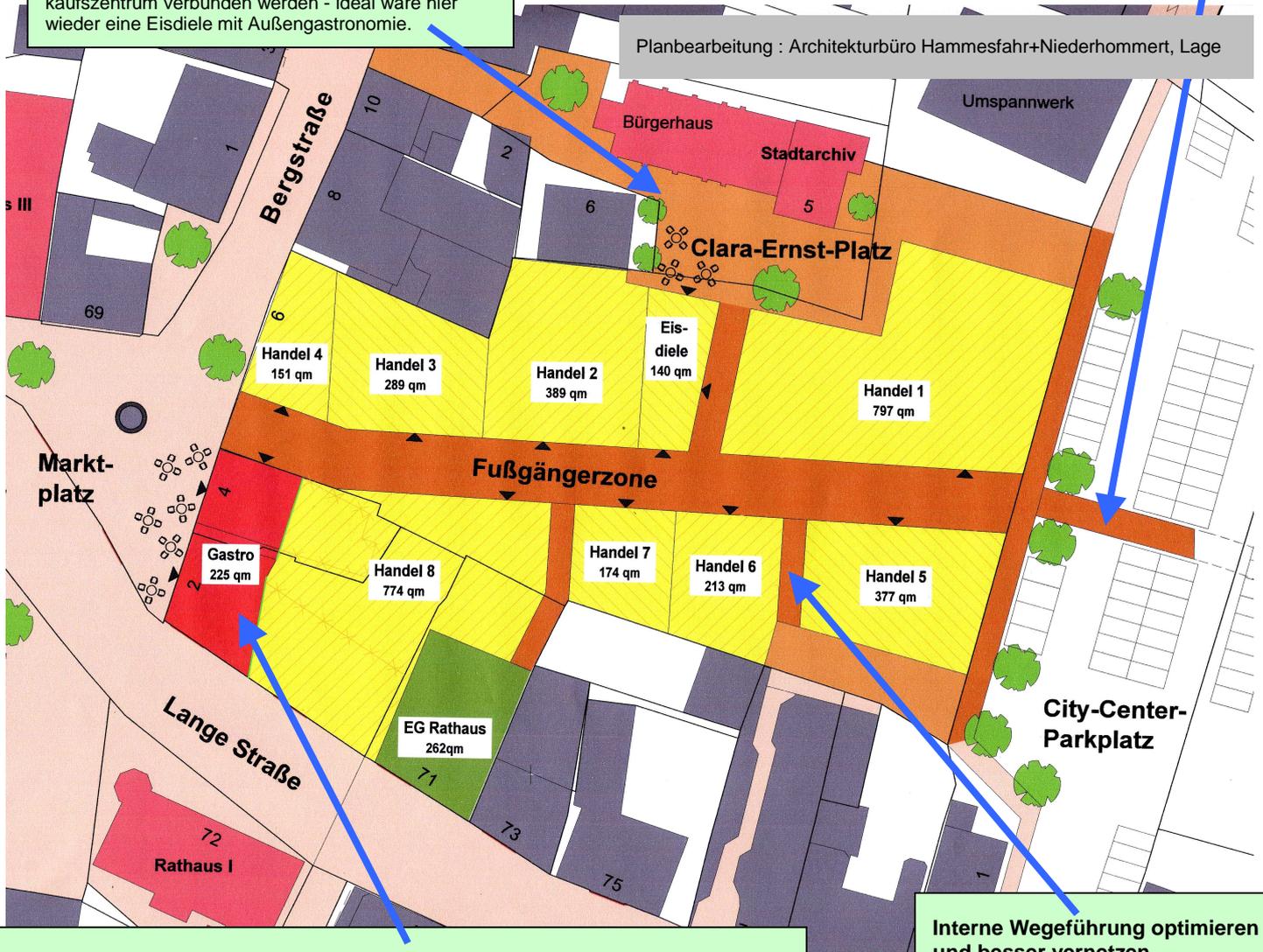
#### Clara-Ernst-Platz städtebaulich aufwerten

Der direkt angrenzende Clara-Ernst-Platz mit Bürgerhaus und Theater kann durch Bepflanzung, ansprechende Pflasterung und Außensitzmöbel aufgewertet und über einen eigenen Weg mit dem neuen Einkaufszentrum verbunden werden - ideal wäre hier wieder eine Eisdielen mit Außengastronomie.

#### City-Center-Parkplatz attraktiv umgestalten

Gleichzeitig mit dem neuen Einkaufszentrum sollte der sich derzeit als „Asphaltwüste“ darstellende City-Center-Parkplatz grundlegend umgestaltet werden. Es ist wichtig, hier trotz der schwierigen Grundstücksverhältnisse eine städtebauliche Ordnung zu schaffen. Die fünf Zuwegungen zum Parkplatz von Langer Straße, Friedrichstraße, Mademannstraße, Clara-Ernst-Platz und neuer Fußgängerzone können durch eine einheitliche Pflasterung und durchgängige Bepflanzung klar erkennbar miteinander verbunden werden. Dadurch entstehen gegliederte Parkplatzflächen mit einer ansprechenden Gestaltung. Die Parkplatzseite der neuen Fußgängerzone darf nicht, wie bisher beim City-Center, das Aussehen eines „Hinterausgangs“ haben. Durch eine ansprechende Fassadengestaltung, repräsentatives Pflaster und die Anpflanzung großer Bäume ist es möglich, hier eine ganz andere Wertigkeit zu schaffen.

Planbearbeitung : Architekturbüro Hammesfahr+Niederhommert, Lage



#### Interne Wegeführung optimieren und besser vernetzen

Die vom Investor vorgeschlagene schnurgerade Wegeführung gibt es in Lage an keiner vergleichbaren Stelle. Dadurch würde die neue Fußgängerzone wie ein Fremdkörper wirken. Leichte Verschwenkungen in der Wegeführung und eine Anbindung der „Sprenger-Passage“ und des Clara-Ernst-Platzes binden den neuen Bereich viel besser in die vorhandene Wege- und Geschäftsstruktur der Innenstadt ein.

#### Karbachhaus und Rathaus II erhalten und sanieren

Lage muss wieder attraktiv für junge und alte Menschen werden, dann kommt auch mehr Kaufkraft zurück nach Lage. Ganz wichtig ist dabei eine Innenstadt, die Ihre Identität behält und keine, deren Fassaden austauschbar werden. Das Rathaus II (ehemaliges „Hotel Feitag“, Bergstr. 2) und das „Karbachhaus“ (Bergstr. 4) sind mit ihren charakteristischen Fassaden für die meisten Lagenser untrennbar mit dem Markt-Platz verbunden. Beide Gebäude prägen entscheidend das Erscheinungsbild der Innenstadt und müssen daher erhalten bleiben und saniert werden. Als Eckgebäude am Beginn der geplanten neuen Fußgängerzone ist die historische Bausubstanz geradezu ideal für ein Café mit stimmungsvollem Ambiente im Erdgeschoss und einer großräumigen Außengastronomie zum Markt-Platz. Die Räume in den beiden darüber liegenden Geschossen können optimal von der Stadtverwaltung genutzt und über den Neubauteil erschlossen werden.